

Steinbruch „Auf dem Krappen“ bei Hagelsiepen

Schlagwörter: [Steinbruch](#)

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege

Gemeinde(n): Hückeswagen

Kreis(e): Oberbergischer Kreis

Bundesland: Nordrhein-Westfalen



Der Grauwackesteinbruch mit Halden befindet sich südlich von Hagelsiepen „Auf dem Krappen“. Die zugehörigen Halden sind in der TK 25 erstmals 1962 eingezeichnet. Seine Böschungshöhe erreicht bis zu sechs Meter.

In siedlungsnahen Steinbrüchen wurden Bruchsteine als Baumaterial unter anderem für Gebäude, Mauern und Wege gewonnen. Sie sind Zeugnisse der Zeiten, in denen der Mensch das benötigte Baumaterial den natürlichen Ressourcen seines Lebensumfeldes entnahm. Steinbrüche sind noch heute im Gelände durch halbkreisförmige oder ovale Einschnitte in Böschungen ablesbar, teilweise wurden sie jedoch auch (mit Abfällen) verfüllt.

Da sie eine hohe Vielfalt an Lebensräumen, die von stark sonnenexponierten, trockenen Flächen bis hin zu Feuchtbereichen und Tümpeln reichen, aufweisen, sind sie als wertvolle Biotope für verschiedene, auch gefährdete Pflanzen- und Tierarten zu bezeichnen.

(LVR-Fachbereich Umwelt, 2007)

Steinbruch „Auf dem Krappen“ bei Hagelsiepen

Schlagwörter: [Steinbruch](#)

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege

Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)

Erfassungsmethoden: Auswertung historischer Karten, Geländebegehung/-kartierung

Historischer Zeitraum: Beginn 1927 bis 1962

Koordinate WGS84: 51° 11 29,91 N: 7° 21 38,04 O / 51,19164°N: 7,36057°O

Koordinate UTM: 32.385.439,56 m: 5.672.413,70 m

Koordinate Gauss/Krüger: 2.595.155,94 m: 5.673.846,99 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Steinbruch „Auf dem Krappen“ bei Hagelsiepen“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: <https://www.kuladig.de/Objektansicht/A-BL-20070928-0005> (Abgerufen: 25. Februar 2026)

Copyright © LVR



RheinlandPfalz

